



# DER EUROPÄISCHE SOZIALFONDS IN BADEN-WÜRTTEMBERG IN DER FÖRDERPERIODE 2014 BIS 2020

---

Aktualisierung des Bewertungsplans (REACT-EU)

Online-Sitzung des ESF-Begleitausschusses  
18. Mai 2022

## HINTERGRUND

- *Grundsätzlich:* Bewertungsplan spiegelt weiterhin an vielen Stellen die Planungen zu Beginn der Förderperiode wider.
- Neben der Ergänzung der Evaluierung zu REACT-EU wurde insbesondere die Übersicht der konkreten Aktivitäten noch einmal aktualisiert.
- Art. 92b Abs. 12 VO (EU) 1303/1013:  
„[...] sorgen die Mitgliedstaaten dafür, dass bis zum 31. Dezember 2024 mindestens eine Evaluierung der Verwendung der Mittel aus REACT-EU vorgenommen wird [...]“
- ➔ *Geplant:* Tiefergehende Evaluierung von 2 Förderlinien/-programmen innerhalb der REACT-EU-Förderung in Baden-Württemberg aus den Förderbereichen Soziales und Wirtschaft, jeweils im Laufe des Jahres 2022

## HINTERGRUND

- Prioritätsachse E „Unterstützung der Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und ihrer sozialen Folgen und Vorbereitung einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft“
  - Spezifisches Ziel E 1.1: Digitalisierung in den Bereichen Soziales, Gesundheit und Pflege
  - Spezifisches Ziel E 1.2: Bekämpfung von Armut und Ausgrenzung
  - Spezifisches Ziel E 1.3: Unterstützung von Beschäftigung, Wirtschaft und Kultur

## HINTERGRUND

- Prioritätsachse E „Unterstützung der Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und ihrer sozialen Folgen und Vorbereitung einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft“
  - **Spezifisches Ziel E 1.1: Digitalisierung in den Bereichen Soziales, Gesundheit und Pflege**
  - Spezifisches Ziel E 1.2: Bekämpfung von Armut und Ausgrenzung
  - **Spezifisches Ziel E 1.3: Unterstützung von Beschäftigung, Wirtschaft und Kultur**

## SPEZIFISCHES ZIEL E 1.1: DIGITALE BEFÄHIGUNG IN MEDIZIN UND AKUTPFLEGE

### **Digitale Befähigung in Medizin und Akutpflege**

- Entwicklung von Strategien, Programmen, Angeboten etc. zur digitalen Befähigung von Leistungserbringenden, Studierenden und Auszubildenden im Gesundheitswesen und der Akutpflege
- Z. B. Angebote zur Schulung in der Nutzung innovativer digitaler Anwendungen; Entwicklung von digitalen Konzepten

## SPEZIFISCHES ZIEL E 1.1: DIGITALE BEFÄHIGUNG IN MEDIZIN UND AKUTPFLEGE

### - **Inhaltliche Fragestellungen u. a.:**

- Welche **Bedarfe** bestehen? Nach welchen **Kriterien** wurden Projekte ausgewählt?
- Welche (innovativen) **Ansätze/Angebote** werden verfolgt?
- Welche spezifischen **Zielgruppen** werden angesprochen? Wie werden diese erreicht?
- Welche **Probleme** zeigen sich bei der Umsetzung?
- Welchen Einfluss haben die **REACT-EU-Rahmenbedingungen**?
- Welche konkreten **Ergebnisse** können bei den Teilnehmenden erzielt werden? Welche Auswirkungen auf die **berufliche Praxis** bestehen?
- Wie wirken die Angebote (potenziell) über den Förderzeitraum hinaus? Wie können Sie ggf. **ausgebaut/weiterentwickelt** werden?
- Welche **Handlungsfelder** werden im Bereich Digitalisierung in der Pflege auch über die unmittelbaren Auswirkungen der COVID-19-Pandemie hinaus gesehen?

- **Methodisch:** insbesondere Expert\*inneninterviews, Fallstudien, standardisierte Teilnehmendenbefragung

## SPEZIFISCHES ZIEL E 1.3: BETRIEBLICHE WEITERBILDUNG

### **Betriebliche Weiterbildung**

- Sonderprogramm im Rahmen des Förderprogramms Fachkurse
- Unterstützung baden-württembergische Betriebe und ihrer Beschäftigten:
  - stabile Erholung der Betriebe
  - Vorbereitung von Beschäftigten und Betrieben auf die fortschreitende Digitalisierung und die langfristige Umstellung auf eine klimaneutrale Wirtschaft
- Betriebliche Anpassungsfortbildungen zum Erwerb, Erhalt oder der Erweiterung von beruflichen Kenntnissen, Fertigkeiten, Fähigkeiten und Kompetenzen

## SPEZIFISCHES ZIEL E 1.3: BETRIEBLICHE WEITERBILDUNG

- **Inhaltliche Fragestellungen u. a.:**
  - Welche **Träger** beteiligen sich an der Förderung? Welche **Anreize und Hemmnisse** gibt es bezüglich der Beteiligung aus Trägersicht?
  - Welche **Inhalte/Angebote** werden gefördert?
  - Wie werden relevante **Betriebe** erreicht (z. B. KMU / von der Pandemie (stark) betroffene Betriebe)?
  - Welchen **Problemen** sehen sich die teilnehmenden Betriebe gegenübergestellt?
  - Werden **Zielgruppen** erreicht, die sonst seltener Weiterbildungen in Anspruch nehmen?
  - Welche Auswirkungen hat die Förderung auf die **individuelle Qualifikation** sowie die zukünftige **Ausrichtung und Wettbewerbsfähigkeit** der Betriebe?
  - Inwiefern konnte die Förderung negative **Folgen der COVID-19-Pandemie** mildern?
  - Welche **Potenziale** bestehen für eine Weiterentwicklung der Förderung?
- **Methodisch:** insbesondere Expert\*inneninterviews, Einzelinterviews Träger, standardisierte Träger- und Teilnehmendenbefragungen